

Reanimationstrainingskonzept für Intensivstationen



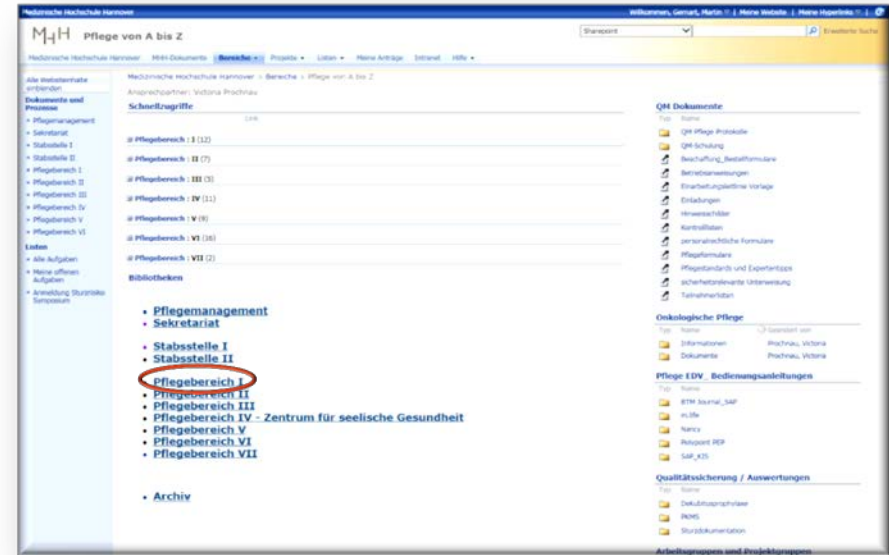
Medizinische Hochschule
Hannover

Reanimationstraining für Intensivpflegekräfte in der MHH

- Start 2003 im Rahmen eines Projektes zur Stationsleitungsausbildung
- Intention: Feststellung von Defiziten in der „richtigen“ Herangehensweise an Notfallsituationen auf Intensivstationen
- Evaluation des bisherigen Kursangebotes in der MHH
- „Maßgeschneidertes“ Reanimationstraining für Intensivstationen
- Zunächst auf der „eigenen“ Station etabliert
- Ausweitung auf alle Intensivstationen der MHH (ausgenommen HTTG und Pädiatrie)

Organisatorische Struktur

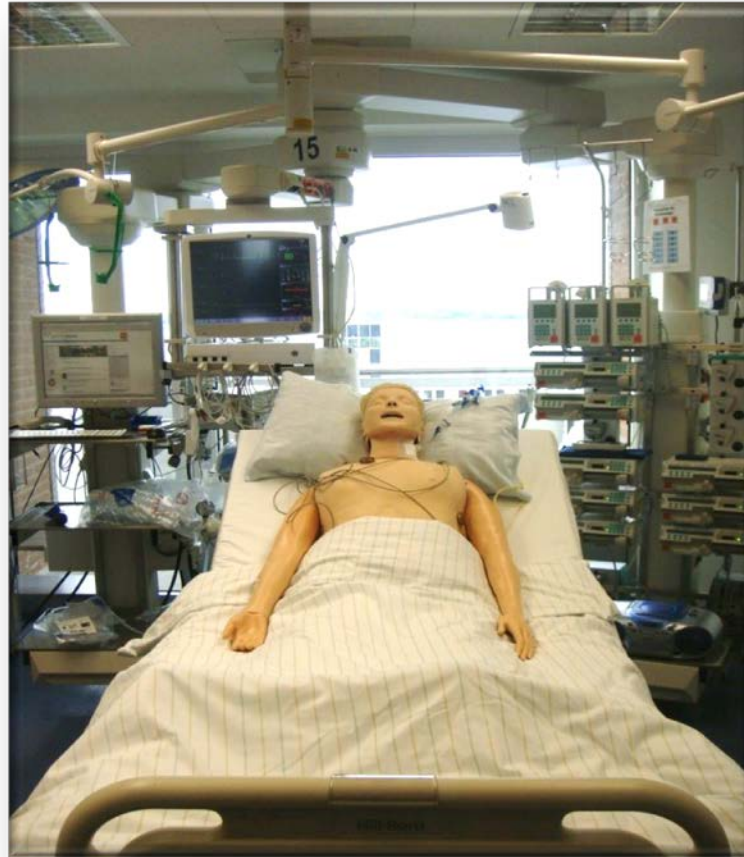
- sieben Pflegebereiche in der MHH (ca. 2000 MA)
- Pflegebereich I umfasst alle ITS (außer HTTG und Pädiatrie) – ca. 320 MA
- Terminvorgabe in einem Excelsheet auf einem zentralen Server (Sharepoint)
- Stations- / Bereichsleitungen tragen ihre Mitarbeiter ein
- stationsübergreifende Teamkonstellationen
- Terminangebot an zwei Freitagen / Monat
- pro Trainingstag zwei Gruppen / 2h
- pro Gruppe max. sechs Teilnehmer
- jährlich 250 – 280 MA
- Teilnahme pro MA alle zwei Jahre



Schulungstermine REA-Training PB I					
Datum	Uhrzeit	Name	Vorname	Station	Abteilung
18.09.2015	10:30				
18.09.2015	10:30				
18.09.2015	10:30				
18.09.2015	10:30				
18.09.2015	10:30				
18.09.2015	13:00				
18.09.2015	13:00				
18.09.2015	13:00				
18.09.2015	13:00				
18.09.2015	13:00				
18.09.2015	13:00				

Örtliche Struktur

- Intensivbehandlungsplatz



Inhaltliche Struktur

- Kurzvorstellung des Handouts

**Reanimationstraining –
erweiterte lebensrettende
Maßnahmen**

Advanced Life Support

MHH Medizinische Hochschule
Hannover

Martin Gernat
Strategisches
Risikomanagement und
Patientensicherheit

Inhaltliche Struktur

I. Kurzer Überblick wichtiger Medikamente



Inhaltliche Struktur

II. Übung einzelner Maßnahmen (Skills):

a) Herzdruckmassage



Inhaltliche Struktur

II. Übung einzelner Maßnahmen (Skills):

b) Beutel-Masken-Ventilation



Inhaltliche Struktur

II. Übung einzelner Maßnahmen (Skills):

c) Defibrillation



Inhaltliche Struktur

III. Gemeinsame Bearbeitung zweier Fallbeispiele im Team



Nutzen

- Abbau von Hemmungen selten durchgeführter Tätigkeiten
- Kommunikation
- Team- und Eigenreflexion
- regelmäßige Wiederholungen
- einheitlicher und aktueller Aus- und Fortbildungsstand aller Pflegekräfte der ITS / MHH
- erfolgreiche Anwendung in der Praxis

Was geht noch?

- MHH-weites einheitliches Trainingskonzept
- berufsgruppenübergreifende Trainings
- einheitliche Notfallwagen



Fazit

- sehr gute Teilnehmerresonanz und -feedbacks
- einheitlicher und aktueller Aus- und Fortbildungsstand aller Pflegekräfte der ITS / MHH
- erfolgreiche Umsetzung in die Praxis
- einheitliches MHH-weites, interprofessionelles Trainingskonzept
- Vereinheitlichung von Notfallwagen

Vielen Dank!

Martin Gernart

Strategisches Risikomanagement und Patientensicherheit

Fachkrankenpfleger für Intensiv- und Anästhesiepflege

Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege

HEMS-TC (Helicopter Emergency Medical Service – Technical Crew Member)



Medizinische Hochschule
Hannover